



Der Klabaوترmann

Ausgabe 1

3. August 2009

Themen in dieser Ausgabe:

- Radtour aus Kiel
- Nachrichten aus aller Welt
- Interview mit Alexander und Aladin
- Geburtstage
- Klatsch und Tratsch

Einladung zum Musical



Ich habe gehört, dass auf diesem tollen Lager so viele musikalische Kinder und auch jung

gebliebene Erwachsene sind. Deshalb habe ich beschlossen am Montag Abend ab 20 Uhr in der Leuchtturmjurte vorbei zu schauen. Dort werde ich zusammen mit den Wölfingen des Pfadfinderbunds Weltenbummler singend, tanzend, hüpfend, lachend, grinsend, springend, träumend und mit viel Musik meine Geschichte erzählen. Ich freue mich auf jeden, der kommt!

Rudi der Wassertropfen

Infos gesucht

Die Zeitung lebt nicht nur von den Redakteuren. Wir benötigen eure Insiderinfos! Kommt im Haupthaus vorbei und berichtet von euren Erlebissen! Die Redaktion

Feurige Eröffnungsfeier Alles nur heiße Luft?

Fünf Jahre nach dem letzten Bundelager und drei Jahre nach dem großen Bundesjubiläum haben sich die Weltenbummler diesmal einen Lagerplatz im hohen und flachen Norden Deutschlands für das Bundelager ausgesucht. Gut siebenhundert Biber, Wölfinge, Pfadfinder, Rover und Mannschaftler haben in der Nähe von Großheide Ihre Zelte aufgeschlagen. Schon etliche Tage vorher hatten die wackeren Jurtenbauer Ihre Arbeit begonnen um die großen Versammlungsjurten zu errichten.

Nach Einbruch der Dunkelheit strömte die große Menge auf den Platz um die Fahnenmasten um das Großereignis zu eröffnen. Aladin und Alexander beleuchteten die Schwierigkeiten, die mit der Findung des Lagermottos „Die vier Elemente“ verbunden waren.

Das Element des Tages war

„Feuer“ und auch leibhaftig anwesend. Gewaltige Flammen schossen gen Himmel und schließlich wurde ein stimmungsvolles Lagerfeuer entzündet. Die einzelnen Lan-



Das erste Element brachte viel heißen Atem mit.
Bild: Simon

desverbände hatten die auf der Burg Ludwigstein verteilten Kerzenstücke einer großen Lilie (fast) alle wieder mitgebracht, so dass das Zeichen des Bundes auch wieder aus allen Himmelsrichtungen zusammengeführt wurde.

(Fortsetzung Seite 2)

Freche Heuler in der Seehundstation Ein Ausflug à la carte



Zeichnung: Julika Teubert

Für etwa 250 Pfadfinder aller Stufen ging es am Sonntag nach Norddeich in die "Seehundstation Norddeich". Neben Vorträgen und Filmen zu Seehunden, den Aufgaben der Seehundstation, die Seehundzucht, -aufzucht, -auswilderung und das Leben im Wattenmeer, konnten die

Gruppen selbstständig die Ausstellung erkunden und die moderierte Fütterung der Seehunde live mit ansehen. Besonderen Wert legt die Station darauf, den Leuten das richtige Verhalten beim Fund eines Heulers nahezubringen: (Fortsetzung Seite 2)

Eröffnungsfeier (Fortsetzung)

Ein Leuchtfeuer der anderen Art war noch von den Jurtenbauern vorbereitet worden: Auf ein kurzes Kommando wurde die Kuppel des Leuchtturms von innen beleuchtet und ein Scheinwerfer aktiviert. Nach dem ersten Oooh! der versammelten Masse begann sich die Kuppel zu drehen, genau wie bei einem richtigem Leuchtturm. Das war der Showeffekt des Abends. Alle Fotografen drängten sich um die Burg und versuchten die besten Aufnahmen zu erhaschen.

In den beiden Großjurten begannen dann auch schnell die Singabende, die wie



gewöhnlich bis in die frühen Morgenstunden liefern. Mehrere Lagercafes hatten genügend Kostlichkeiten gebunkert, so dass auch die kulinarische Seite nicht zu kurz kam.

Es tat gut nach dem Jubiläumslager endlich wieder viele Leute aus dem Bund versammelt zu sehen. Insofern kann von heißer Luft alleine keine Rede sein

Einstein

Der Leuchtturm dreht seine ersten Runden
Bild: Einstein

Seehundstation (Fortsetzung)

Heuler nennt man verlassene Seehundjunge, die laut nach ihrer Mutter rufen, also so zu sagen "heulen". Manchmal kann die Mutter sich wegen einer Verletzung oder Krankheit nicht mehr um ihr Junges kümmern, bei Sturm können die schwimmunerfahrenen Heuler abtreiben und so ihre Mutter verlieren. Wenn man ein Jungtier am Strand sieht, muss man auf jeden Fall zunächst Abstand halten und beobachten, ob die Mutter nicht doch zurück kommt. Oft ist diese auch nur vor aufdringlichen Menschen geflüchtet.



Ein neuer Freund ist gefunden.
Bild: Johanna

Dann sollte man die Seehundstation oder Polizei informieren, damit ein ehrenamtlicher Mitarbeiter nachsehen kann, ob es nun wirklich ein verlassenes Jungtier ist und wenn ja, es mit zur Seehundstation nehmen kann.

Dort werden die Tiere entsprechend ihres Alters gefüttert - die Jüngsten mit einem Milch-Fisch-Brei, die Größeren mit ganzen Fischen. Wenn sie alt genug geworden sind und über 25 kg wiegen, werden die Seehunde wieder ausgewildert. Dann heißt es für sie: Fische selber fangen!
Tiger

Nachrichten aus aller Welt

Traumgehälter: Was einen Manager zum Millionär macht
Fleißig sind viele, aber nur wenige verdienen siebenstellig: Einkommen in Millionenhöhe sind zwar keine Seltenheit mehr, aber hinter ihnen steckt mehr als Arbeit. Großverdiener sind so erfolgreich, weil sie ihre Stärken ausspielen.

Rentnern drohen Kontrollen vom Finanzamt
Rentner müssen sich ab Oktober auf Kontrollen vom Finanzamt einstellen. Die Verwaltung will laut einem Zeitungsbericht 120 Millionen Bezugsmittelungen

überprüfen und so mögliche Steuerhinterziehung aufspüren. Der Sozialverband VdK warnte vor einer Kriminalisierung der Ruheständler.

Steinmeiers Deutschland-Plan befeuert Wahlkampf
Die Grünen werfen SPD-Kanzlerkandidat Steinmeier "Produktpiraterie" vor, die FDP diagnostiziert eine "Verzweiflungstat", die Union verleiht den "Goldenen Pferdeapfel": Der Deutschland-Plan des Sozialdemokraten bringt den Wahlkampf in Schwung. Die Zeit der Loyalitäten ist vorbei - für alle.

US-Spezialeinheiten nehmen Taliban-Führer fest
US-Spezialkräfte haben im Norden Afghanistans einen mutmaßlichen Qaida-Terroristen festgesetzt. Der Einsatz beweist: Die Amerikaner gehen zunehmend im Einsatzgebiet der Bundeswehr auf Taliban-Jagd. Isaf-Chef McChrystal ist wegen der Lage in Kundus äußerst beunruhigt.

Wetter
Temperatur 14°C bis 20°C
Wind W-NW 2-3 Bft.
Niederschlagsrisiko 20 %

Das Bundeslager entsteht

Ein Interview mit Alex und Aladin

Alexander und seine rechte Hand Aladin sind Lagerleitung unseres Bundeslagers 2009. Im Kreuzverhör mit Petra und Laura wurden die wichtigsten Fragen geklärt:

Wie seid ihr auf das Thema "4 Elemente" gekommen?

Beide: Puhhh... gute Frage. Beim Vorbereitungstreffen im Sauloch dachten wir bei dem Thema "Ostfriesland" sofort an Wind & Wetter. Von da sind wir recht schnell auf die 4 Elemente gekommen. Regen und Wind haben wir hier genug, Feuer gibt's bei den Pfadfindern immer.

Warum findet das Lager gerade in Großheide statt?

Alex: Der LV Hessen pachtete die "Ool School" und baute es zu einem Ferienhaus und Pfadfinderzentrum aus. Die Lagerteilnehmer sollen, an einem Ort wo sie vielleicht noch nicht waren, über ihren Tellerrand hinausschauen und neues Erleben. Außerdem wollten wir das Pfadfinderzentrum im Pfadfinderbund Weltenbummler bekannt machen und uns somit einen Schritt weiterbringen.

Was erwartet ihr euch vom weiteren Verlauf des Lagers?

Beide werfen sofort schmunzelnd ein: Besseres Wetter!



Unsere beiden Lagerchefs bei der Arbeit.
Bild: Petra

Wie lang dauerte die Planung und woran habt ihr euch so richtig die Zähne ausgebissen?

Alex: Die Vorbereitungszeit dauerte einhalb Jahre und lief ziemlich stressfrei ab. Jeder übernahm einen Teil des Projekts und plante diesen Teil selbständig. Die Teamarbeit lief hervorragend und macht auch vor Ort noch viel Spaß!

Beide: Bei der Vorbereitung gab es keine wirklichen Probleme, besonders erstaunlich war eher, dass sich auftretende Schwierigkeiten von selber gelöst haben. Die Bevölkerung vor Ort half uns bei

Fragen, da uns sofort jemand weiterhelfen konnte. Wichtig war uns, dass der Teilnehmer bei diesem Lager kein vorgefertigtes Programm aufgetischt bekommt, sondern "a la carte" das Programm selbst wählen kann.

Was hättet ihr sonst gemacht, wenn ihr nicht an der Bundeslagervorbereitung und -durchführung teilgenommen hättet?

Alex: Ich wäre genau jetzt im Urlaub im Südfrankreich und meine Masterarbeit hätte ich eine Woche früher abgegeben können.

Aladin: Ich habe eine Einladung vom Pfadfinderbund Mosaik zum BuLa in Finnland bekommen und wäre mit großer Wahrscheinlichkeit dort. Ansonsten wären die Vorbereitungen nicht so massiv, dass für andere Sachen keine Zeit hatte. Alexander hat es da etwas schlimmer erwischt [und zwinkert ihm dabei zu...].

Wie hat euch persönlich der Kaffee heute früh geschmeckt?

Aladin lacht: Ich hab ihn nicht probiert. Aber ich hab gehört, morgen soll er besser schmecken :-).

Vielen Dank für das Interview

Mit dem Fahrrad von Kiel über die „Häven“ zum BuLa 2009

Am Montag ging es früh Morgens mit den Fahrrädern los zu unserem ersten Ziel Glückstadt, es waren knapp 95 km aber die Stimmung unter den 7 Sipplingen war trotz der langen Strecke und dem ständigen Berg auf Berg ab noch in bester Form. In Glückstadt angekommen suchten wir erst einmal die Polizei auf und fragten dort nach einer Übernachtungsmöglichkeit. Und wie es so schön heißt "Die Polizei dein Freund und Helfer" teilten sie uns eine Wiese am Deich zu. Kaum hatten wir die Zelte aufgebaut merkten wir, dass es dort viele, sehr viele Marienkäfer gibt die sich auf unseren ganzen Zeltplanen verteilten.

Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag ging es dann weiter über Cuxhaven, Bremerhaven und Wilhelmshaven wo wir jedes mal sehr viel Glück mit unseren Schlafplätzen hatten. Es ging vorbei an Deichen, unzähligen Schafen und Kühen, die sich uns manchmal auch in den Weg stellten.

Am letzten Tag, also Freitag fuhren wir dann endlich Richtung "Ool School" wo wir erstmal



eine ordentliche Dusche nahmen. Insgesamt waren wir 5 Tage unterwegs und haben 357,8 km gerissen!

Jelka und Annka,
Stamm Graf Luckner, Kiel

Nur noch 200 km!
Top Stimmung in der Gruppe!
Bild: Annka

Impressum

Der Klabaftermann ist Zeitung des Bundeslagers 2009 in Großheide.

Herausgeber: Pfadfinderbund Weltenbummler e.V.
Redaktion: Fiete Botschen, Martin „Einstein“ Sebald
Auflage: 700 Stück
Druck: Otto G. Soltau in Norden
Erscheinungsweise: täglich von 3. bis 5. August 2009
Redaktionsschluss: täglich 20.30 Uhr

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Johanna Landgraf, Petra Borsky, Laura Christ, Annka Baaden, Julika Teubert, Rebecca „Tiger“ Mächtel

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Die Redaktion dankt dem Spurbuchverlag für die freundliche Genehmigung zur Verwendung der Bilder von P. Joubert.

V.i.S.d.P.: Pfadfinderbund Weltenbummler e.V.
Ketschengasse 48
96450 Coburg
www.pbw.org



Geburtstage

Samstag 1.8.09:

Jennifer Sebald, Stamm Wildkatzen, Gundelsheim

Montag 3.8.09:

Axel Wüllner, Stamm Roter Milan aus NRW

Die Redaktion gratuliert auch den nicht benannten Geburtstagskindern.

Geburtstagsmeldungen bitte an die Redaktion

Bundeslager Bildarchiv

Hallo Fotografen!

Wir wissen, dass ihr die besten Bilder von unserem Bundeslager macht. Das ist ganz wunderbar. Doch wollt Ihr diese Kunstwerke wirklich ganz für euch alleine genießen? Das wäre schade!

Daher bieten wir euch an, alle Speicherkarten bei uns in der Redaktion auslesen zu lassen. Eure Bilder werden dann Teil des großen Bundeslagerarchivs. So bleiben die Erinnerungen gesammelt erhalten. Wenn ihr es erlaubt, würden wir eure Bilder auch für die Lagerzeitung und andere Bundesmedien nutzen.

Kommt einfach mal im Redaktionsbüro vorbei.



Helfer gesucht

Das Bundeswölflingsteam sucht noch Helfer für das luftige Stadtspiel in Norden am Dienstag, den 4. August. Deine Aufgabe wird sein, uns im Postenteam zu unterstützen. Im Anschluss kannst du noch in Norddeich am Strand chillen.

Bei Interesse, komm am Montag 22.30 Uhr in die Suhler Jurte im Wölflingsunterlager für eine kurze Vorbesprechung.



Kommt ein Mann zum Arzt und sagt: "Ich möchte gerne Ostfrieser werden". Sagt der Arzt: "Kein Problem, da müssen wir nur ein bisschen von deinem Gehirn wegschneiden."

Nach der Operation erwacht der Patient und der Arzt meint: "Uns ist da ein kleiner Fehler unterlaufen. Wir haben zu viel Gehirn weggeschnitten!"

Darauf der Patient: „Jo mei, des basst scho!“

Stamm Graf Luckner, Kiel

Klatsch und Tratsch

Bööörta!?!

Das Bundeslager hat begonnen, doch ein Star ist nicht da: Das Titelschaf des Vorbereitungsheftes. Gerüchten zufolge hat sie für einen anderen Auftritt mehr frisches Wiesenland erhalten. Wer Bööörta dennoch irgendwo findet, meldet sich bitte bei der Redaktion.

Dementi

Es stimmt nicht, dass sich das Wetter am Lagerplatz öfter ändert, als sich der Leuchtturm in der Minute dreht.

Artgerechte Haltung?

Die Redaktion hat einen Tierschutzskandal aufgedeckt: Im Leuchtturm wird ein Wattwurm in einer Laterne gefangen gehalten. Nur bei entsprechendem Umsatz soll er wieder freigelassen werden.



Brownies

Gerüchten zufolge sollen Brownies nur noch gegen Vorlage des Bezugsscheines

A38 erhältlich sein. Dafür benötigt man zunächst das blaue Formular.

Unfallverhütung

Ganz Vorbildlich hat Tom sein Zelt ausgestattet. Ein Warnschild weist den Besucher auf den glatten Boden hin.



Frauenpower?

Es wird stark diskutiert, ob im Jurtenbauerteam auch „Jurtenbäuerinnen“ erwünscht wären.

Ausbildung abgeschlossen

Alexander Knoth hat seine Masterarbeit abgegeben. Man munkelt er könnte nun offiziell anerkannter Master of Disaster sein. Die Redaktion gratuliert.

Redaktion kein Werkzeuggeschäft

Auch wenn es schon viele versucht haben: Die Redaktion verkauft weder Eddings, noch Schraubenzieher, Aluleitern

oder Zollstöcke. Fragt doch einfach mal in der Rüstkammer nach!

Friesischer Trendsport

Eine sehr praktische Sportart entdeckten die Teilnehmer heute: Heuwerfen. So können gleichzeitig die Lagerwege gepflegt werden.



Untergegangen

Klatsch und Tratsch von der Kanufahrt kann hier leider nicht geboten werden, da dieser unvorsichtiger Weise ins Wasser gefallen und untergegangen ist.

Die Namen der Autoren von Klatsch und Tratsch sind der Redaktion bekannt.

Bilder: Einstein